

Sie lieben Züge, aber auch Shuttles

Der Shuttle ist das wichtigste Accessoire der Badmintonspieler des Eisenbahner-Badminton-Clubs Winterthur. Damit er Schwung bekommt, braucht die richtige Technik und einen guten Schläger.

Die Bälle flitzen übers Netz, die sieben Männer und ein Juniorspieler sind im Training konzentriert und aufmerksam bei der Sache. Es kommt auf Schnelligkeit und ein gutes Reaktionsvermögen an. Zweimal in der Woche wird beim Eisenbahner-Badminton-Club Winterthur (EBCW) trainiert, am Dienstag in der Turnhalle im Lee, am Freitag im Schulhaus Geiselweid. Der EBCW ist ein Plauschverein. «Wegen der unregelmässigen Arbeitszeiten besteht kein Trainingszwang. Wir haben auch keinen Coach, der das Training leitet. Die erfahrenen Spieler geben ihr Wissen an ihre Vereinskameraden weiter», sagt Roger Baumann vom Vereinsvorstand.

Der EBCW ist als eigenständige Sektion dem Schweizerischen Sportverband öffentlicher Verkehr (SVSE) angeschlossen. «Damit haben wir die Möglichkeit, an dessen Aktivitäten teilzunehmen», so Baumann. Badminton ist dort eine von achtzehn Sportarten. Der SVSE organisiert Plauschtourniere, Trainingskurse und die Schweizer Meisterschaften der Eisenbahnersportler. Baumann hat im SVSE



Die Männer des Eisenbahner-Badminton-Clubs Winterthur haben anscheinend keine Nachwuchssorgen. Bild: Marc Dahinden

Einsitz in der Technischen Kommission Badminton und ist Coach der Eisenbahner-Nationalmannschaft. Weil derzeit nur wenige Frauen mitmachen, können bei Turnieren oft nur bedingt Damenkategorien angeboten werden.

Klar definierte Regeln

Wichtigste Sportlerutensilien für die Männer vom EBCW sind das Racket und der Federball, in der Fachsprache Shuttle genannt. Verwendet wird ein praktischer Plastikshuttle. «Der Shuttle mit Gänsefedern hat zwar aus-

gezeichnete Flugeigenschaften, muss aber öfter ersetzt werden, weil die Federn beim Spiel beschädigt werden», sagt Roger Baumann. Gespielt wird nach klar definierten Regeln. Das Anspiel wird immer als Unterhandschlag ausgeführt. Der Punktstand eines Spielers gibt an, aus welcher Spielhälfte er anspielen muss. «Wenn der Shuttle beim Überqueren das Netz berührt oder auf die Spielfeldbegrenzung fällt, zählt das nicht als Fehler», erläutert Baumann eine der Regeln.

Als Fehler gilt demgegenüber, wenn der aufschlagende oder der den Aufschlag annehmende Spieler die Spielfeldlinien berührt oder der Shuttle nicht im gegenüberliegenden Aufschlagfeld landet. Die Seite, die einen Ballwechsel gewinnt, erhält einen Punkt und das Aufschlagrecht. Ein Satz geht auf auf 21 Punkte. «Ein Badmintonmatch geht über zwei Gewinnsätze», erklärt Baumann. Nach dem ersten Satz werden die Seiten gewechselt, und das Team, das den ersten Satz gewonnen hat, darf im zwei-

ten Satz mit dem Anspiel beginnen. Gespielt werden Einzel, Doppel und Mixed. Als besondere Herausforderung gilt bei vielen Badmintonspielern das Doppel. Der Shuttle darf dabei von einer Paarung nur einmal getroffen werden. Wird er von beiden Spielern berührt, gilt dies als Fehler. Der Geschwindigkeitsrekord eines Badmintonshuttles liegt im Übrigen bei über 400 Stundenkilometern.

Skiweekend in Arosa

Neben dem Training organisiert der EBCW weitere Aktivitäten, darunter die Klubreise, Grillabende und einmal im Jahr als Höhepunkt das traditionelle Skiweekend. «Von Beginn weg zog es uns auf die Bündner Skipisten. An diesem Wochenende verbringen wir wieder zwei Tage in der Hörnlihütte in Arosa», freut sich Roger Baumann. Die sportlichen Mitglieder des EBCW machen auch auf der Skipiste eine gute Figur. Ange-reist wird selbstverständlich mit dem öffentlichen Verkehr. |CHRISTIAN LANZ

SINNVOLLER AUSGLEICH ZUM BERUF

Der Eisenbahner-Badminton-Club Winterthur wurde 1984 gegründet. Er zählt heute 28 Aktivmitglieder und sechs Juniorenmitglieder. Das Durchschnittsalter liegt bei 34 Jahren. Vereinsziele sind ein sinnvoller sportlicher Ausgleich zu Schule und Beruf, das regelmässige und gezielte Training nach den persönlichen Bedürfnissen und die Erziehung

zu Sportlichkeit, Kameradschaft und Fairness. Nicht zu kurz kommt auch die Geselligkeit. Der Badminton-sport eignet sich auch für Frauen. Der EBCW versucht deshalb, mehr Frauen für das Spiel mit dem Shuttle und Racket zu begeistern. (cl)

www.ebcw.ch